

# Inhaltsverzeichnis

---

<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
<b><u>Allgemeine Informationen</u></b>	
Informationen zur Schule	1
<b><u>Darstellung der Einzelprojekte</u></b>	
Umgestaltung Pausenhof	2 - 6
Gestaltung von Erholungs-/Lerninseln	7 - 9
EDV-Raum neu gedacht	10 - 12
<b><u>Weiterführende Unterlagen</u></b>	
Gesamtkostenplanung	13
Zeitplanung für die Umsetzung	14 - 15
Vorentwurf der Schüler/Elternbefragung	16 - 20
Ganztagskonzept	21 - 36
Quellen-/Bildnachweise	37

## 1. Flächenaufteilung und Fallschutz

Der bisherige Sandboden (ca. 50% der Gesamtfläche) wird größtenteils durch Holzhackschnitzel ersetzt. Diese bieten einen guten Fallschutz, sind pflegeleicht und ästhetisch ansprechend. Die vorhandenen gepflasterten Flächen (ca. 50% der Gesamtfläche) bleiben größtenteils erhalten oder werden leicht versetzt. Dies ist wichtig, um eine robuste, ebene Fläche für Aktivitäten wie Tischtennis, Zuwegungen zum Gebäude und dem Fahrradständer zu gewährleisten. Um eine klare Abgrenzung und Sicherheit zu gewährleisten, werden die Holzhackschnitzelflächen durch eine Umrandung aus Holzbohlen oder robusten Kantensteinen eingefasst.

Wir erhoffen uns durch den Austausch des Bodenbelags Synergieeffekte an verschiedenen Stellen. Die Veränderung des Bodenbelags auf dem Pausenhof soll sich, durch den geringeren Sandeintrag in das Gebäude, positiv auf den aktuell erhöhten Aufwand in der Gebäudereinigung auswirken. Ebenso erwarten wir uns positive Effekte auf die Gestaltung des Unterrichts und der Ganztagsangebote. Bodennahes Arbeiten ist aktuell durch den bisher vorhandenen Sandeintrag kaum möglich bzw. sehr unattraktiv.

## 2. Spielgeräte

Auf dem bestehenden Schulhof gibt es derzeit wenige Spielgeräte. Es besteht kein Schulhofkonzept, welches die einzelnen Bereiche z.B. durch Gestaltung klar aufgliedert. Vorhandene Spielgeräte stehen ohne Zusammenhang auf dem Gelände verteilt. Im Laufe der letzten Jahre wurden einige abgängige Geräte (z.B. die Tischtennisplatte) entfernt und bisher nicht ersetzt. Insgesamt fehlt es an Spiel- und Klettermöglichkeiten. Als erste Idee wird daher vorgeschlagen die nachfolgenden Spielgeräte aufzustellen. Änderungen können sich natürlich noch aus der jeweiligen, noch ausstehenden Fachplanung durch einen Architekten, ergeben. Ergänzt werden sollen die standortgebundenen Spielgeräte durch mobile Spielgeräte und Fahrzeuge, welche im schon bestehenden Spielekiosk ausgeliehen werden können.

- **Schaukel**



Eine klassische Doppelschaukel mit Gummisitzen für verschiedene Altersgruppen, sowie ggf. als weitere Ergänzung eine Möglichkeit zur Anbringung einer Nestschaukel. Als Material stellen wir uns ein wetterfestes Metallgestell mit Sicherheitsverankerung vor.

- **Klettergerüst**



Ein multifunktionales Klettergerüst mit Kletterseilen, Leitern und einer kleinen Rutsche. Als Material stellen wir uns wetterbeständiges Holz oder Metall vor. Denkbar wäre auch ein Kombinationsgerät mit Schaukel.

- **Tischtennisplatte oder Tischkicker**



3 Beispiel: Tischkicker aus Beton

Bisher gab es eine robuste, fest installierte Tischtennisplatte auf der gepflasterten Fläche des Schulhofs. Diese wurde im Frühjahr 2025 auf Grund von Abgängigkeit abgebaut. Mit Blick auf eine zeitnahe Umgestaltung des Schulhofs wurde bisher kein Ersatz beschafft. Alternative zur Tischtennisplatte ist auch ein Tischkicker denkbar.

- **Mobiles Spielzeug (Spielekiosk) und Fahrzeuge:**



4 Beispiel: Slalom-Pedalo

Der vorhandene Spielekiosk soll mit ergänzenden Spielzeugen für den Außenbereich ausgestattet werden. Für noch mehr Bewegung und die Förderung der Koordination sollen auch verschiedene Fahrzeuge (z.B. Pedalo) beschafft werden. Durch die klare Abgrenzung von Nutzungsbereichen wird es möglich sein einen Rundkurs auf dem Gelände einzurichten.

### 3. Sitzmöglichkeiten

Durch die nicht vorhandene klare Gliederung des Schulhofs fehlt es auch an attraktiven Sitzgelegenheiten. Wünschenswert wäre zum einen der Erhalt bzw. Austausch der aktuell vorhandenen Picknicktische im überdachten Bereich des Schulhofs. Diese Sitzgelegenheiten sollen durch verschiedene Varianten ergänzt werden. Denkbar wäre hier für uns:

- **Sitzbänke:**



5 Beispiel: Baumpodest

Mehrere robuste Sitzbänke aus Holz und Metall rund um die Spielbereiche, ggf. auch einzelne Sitze die sich drehen lassen sollen installiert werden. Einige Bänke könnten in kleinen Gruppen angeordnet werden, um Gespräche und soziale Interaktion zu fördern. Ebenso denkbar wäre die Installation von Baumpodesten. Die sowohl als Sitz- als auch als Liegefläche dienen können.

- **Picknicktische:**



6 Picknicktische Schulhof Rethem

Die bereits vorhandenen Picknicktische sollen, je nach Zustand, ausgetauscht werden. Sie dienen bereits heute als Essplatz oder auch als „überdachte Lerninsel im Freien“ und werden von den Schüler/innen gut angenommen.

- **Grünes Klassenzimmer:**



7 Beispiel: Grünes Klassenzimmer

Ergänzend zu der bereits vorhandene überdachten Lerninsel im Eingangsbereich der Schule möchten wir eine weitere Lerninsel oder ein sogenanntes grünes Klassenzimmer einrichten. Dieses soll durch seine Gestaltung als Sitzrondell und mit einer Tafel wie ein Klassenzimmer wirken.

## 4. Überdachter Fahrradständer

Auf dem Schulhof steht aktuell ein in die Jahre gekommener Fahrradunterstand für Schüler/innen und Lehrer/innen zur Verfügung. Durch seine Einschubplätze ist er oft nicht gut nutzbar, da sich die Reifenbreiten in den letzten Jahren doch sehr verändert haben. Im Rahmen der Neugestaltung des Schulhofs möchten wir diesen Fahrradunterstand neu betrachten und in die heutige Zeit holen z.B. mit Fahrradbügel, einem modernen Design und der Möglichkeit Ladeinfrastruktur für E-Bikes/E-Roller und ggf. eine Dachbegrünung zu schaffen. So sollen ca. 50 moderne Stellplätze für Fahrräder entstehen.



8 Beispiel: Begrünter Fahrradunterstand

## Fazit

Mit diesem Konzept wird der Schulhof sowohl funktional als auch kindgerecht gestaltet. Die Holzhackschnitzel bieten eine sichere und natürliche Fallschutzlösung, während die ausgewählten Spielgeräte und Sitzmöglichkeiten den Kindern abwechslungsreiche Spiel- und Erholungsmöglichkeiten bieten. Der überdachte Fahrradständer gewährleistet eine sichere und wettergeschützte Abstellung der Fahrräder. Der Schulhof soll wieder zu einem attraktiven, zeitgemäßen Erholungs- und Erlebnisort werden.

## Kostenplan:

### 1. Rückbau und Entsorgung

Position	Menge/Details	Kosten (EUR)
Sand entfernen und entsorgen	ca. 350 m <sup>2</sup> * 0,3 m tief (Sand)	15.000 € (ca. 40 €/m <sup>3</sup> inkl. Abtransport)
Alter Fahrradständer abbauen und entsorgen	1 Stück	1.000 €
Pflaster teilweise säubern/neu verlegen	ca. 100 m <sup>2</sup>	5.000 €

**Summe Rückbau/Entsorgung:**

ca. 21.000 €

---

## 2. Fallschutz Holzhackschnitzel

Position	Menge/Details	Kosten (EUR)
Holzhackschnitzel liefern und verteilen	ca. 350 m <sup>2</sup> , 0,3 m Stärke = ca. 105 m <sup>3</sup>	ca. 30 €/m <sup>3</sup> x 105 = 3.150 €
Umrandung (Holzbalken oder Kantensteine)	ca. 100 m Laufkante	3.000 €

**Summe Fallschutz:** ca. 6.000 €

---

## 3. Spielgeräte\*

Position	Details	Kosten (EUR)
Schaukel	Doppelschaukel + Nestschaukel	8.500 €
Klettergerüst	Holz/Metall, multifunktional	16.000 €
Tischtennisplatte/Kicker	Fest installiert, wetterfest	2.500 €
Spielekiste & Fahrzeuge	Spielekiste + Fahrzeuge	3.000 €

**Summe Spielgeräte:** ca. 30.000 €

---

## 4. Sitzmöglichkeiten\*

Position	Details	Kosten (EUR)
Sitzbänke/Stühle	Holz/Metall, robust	10.000 €
Picknicktische	Holz, wetterfest	10.000 €
Baumpodeste	Holz, wetterfest	7.000 €
Grünes Klassenzimmer	Rondell mit Tischen	10.000 €

**Summe Sitzmöglichkeiten:** ca. 37.000 €

---

## 5. Überdachter Fahrradständer\*

Position	Details	Kosten (EUR)	
Überdachter Fahrradständer	50 Plätze, Stahlkonstruktion + Dach	25.000 €	
Fundament und Montage	Betonfundament, Montagekosten	5.000 €	

**Summe Fahrradständer:**

ca. 30.000 €

---

## 6. Sonstiges\*\*

Position	Details	Kosten (EUR)
Planung & Genehmigung	Architektur	15.000 €
Unvorhergesehenes	Reserve (10% der Gesamtkosten)	14.000 €

**Summe Sonstiges:**

ca. 29.000 €

\* die gemachten Angaben enthalten keinen Arbeitslohn/Montagekosten und sind als Rohkosten für die jeweiligen Sachgegenstände zu verstehen.

\*\* Die Planungskosten sind nur einkalkulierte Kostenanteile. Auf Grund der Größe der Gesamtfläche werden die Kosten der Planung höher ausfallen als hier als Kostenanteil angegeben.

---

## Gesamtkostenübersicht

Position	Kosten (EUR)
Rückbau & Entsorgung	21.000 €
Fallschutz Holzhackschnitzel	6.000 €
Spielgeräte	30.000 €
Sitzmöglichkeiten	37.000 €
Überdachter Fahrradständer	30.000 €
Planung & Sonstiges	28.000 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>152.000 €</b>
<i>Anteil Fördermittel</i>	<i>133.450 €</i>
<i>Eigenanteil (15%)</i>	<i>23.550 €</i>

## 1. Ausgangssituation

Aktuell besteht die Grundschule aus neun Klassenräumen, einem Musikraum, einem EDV-Raum und einem Gruppenraum in Klassenraumgröße. Neben diesen Räumen stehen, in einem anderen Teil des Gebäudes, der Grundschule noch zwei Räume zur Verfügung. In einem dieser Räume ist aktuell die Schulmensa untergebracht. Der zweite Raum dient als Kreativraum für die Ganztagsangebote. Daneben gibt es noch einige kleinere Räume die als Materiallager und für den Spielekiosk genutzt werden.

Die Klassenräume sind bisher zum überwiegenden Teil als rein funktionale Räume für den Unterricht gestaltet. Eingerichtet sind die Klassenräume standardmäßig mit einer Kreidetafel, einem Smartboard und einem Klassensatz aus Einzeltischen und Stühlen für die Schüler/innen, sowie einem flexiblen und einem festen Arbeitsplatz für die Lehrer. Ergänzend stehen in den verschiedenen Räumen zudem Schränke und Regale zur Verfügung. Im Jahr 2025 kommt in jedem Klassenraum noch eine Dokumentenkamera als festes Ausstattungsmerkmal hinzu.

Einer der neun Klassenräume ist zudem speziell für hörgeschädigte Kinder eingerichtet und ausgestattet worden. In diesem Klassenraum steht neben der Standardausstattung eine vollständige mobile Mikrofonanlage der Firma Phonac zur Verfügung. Als weitere ergänzende Maßnahme wurden an den Wänden Akustikpanelle zur Schallabsorption angebracht. Im Rahmen der Elektrosanierung in 2025 wurde zudem die Deckenplatten (in allen Räumen) und eine der Klassenraumtüren ausgetauscht, sodass die Schallschutzwerte sich noch weiter verbessert haben. Schule und Schulträger arbeiten bei der Raumgestaltung sehr eng mit dem Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Hildesheim zusammen. Diese Zusammenarbeit werden wir auch mit Blick auf die Raumgestaltung für den Ganztag weiter fortsetzen.

## 2. Umgestaltung der Klassenräume



10 Beispiel Arbeits-/Ruhebereich

Die bisher sehr funktionale Ausrichtung der Klassenräume soll aufgebrochen werden. In jedem Klassenraum soll eine Ruhe-/Lesecke eingerichtet werden. Diese kann je nach Raumstruktur in jedem Klassenraum individuell gestaltet werden. Die Umgestaltung soll unter Einbeziehung der Lehrer/innen und Schüler/innen erfolgen.



9 Beispiel Lesecke

Ergänzt werden sollen diese fest eingerichteten Ruhe-/Lesecken mit mobil einsetzbaren Elementen die sowohl in der Unterrichts- als auch in der



11 Beispiel Mobile Sitzelemente

Ganztagsgestaltung eingesetzt werden können. Durch die verschiedenen mobilen Elemente kann ganz individuell auf die Bedürfnisse der Schüler und Schülerinnen eingegangen werden. Auch diese Elemente soll in enger Abstimmung mit den Lehrer/innen beschafft werden. Für die mobilen Elemente wäre eine Art Ausleihkalender denkbar.

### 3. Umgestaltung des Gruppenraums

Der Gruppenraum liegt im ersten Obergeschoss der Grundschule, direkt über dem EDV- Raum. Bisher wird der Gruppenraum hauptsächlich als Gruppenarbeitsraum für Kleingruppen (z.B. DaZ-Unterricht) genutzt. Im Rahmen des Ganztagsbetriebs soll der Gruppenraum vollständig umgestaltet werden. Er soll sowohl für die Nutzung als moderner Unterrichts-/Gruppenraum, aber auch als Erholungsraum zur Verfügung stehen. Denkbar sind daher einige



12 Beispiel Airhockey-Tisch

Denkbar sind daher einige feste Elemente wie Sitzbänke, Tafel und ein Smartboard. Aber auch individuell platzierbare Elemente wie mobile Regale und Tische, Sitzmatten und Liegeelemente. Auch das Aufstellen von großen Spielmöglichkeiten wie z.B. einem Airhockey-Tisch oder einem großen Vier-Gewinnt-Spiel ist in diesem Raum denkbar.



13 Beispiel Einrichtung Gruppenraum

### 4. Umgestaltung der Mensa

Die Mensa (Essensausgabe per Durchreiche und Raum mit Sitzbereich) liegt gegenüber dem Kreativraum und wird aktuell fast ausschließlich für den Mensabetrieb genutzt. Dies liegt vor allem an der aktuellen Ausstattung. Diese ist zwar grundsätzlich für den Mensabetrieb gut geeignet, bietet aber wenig Flexibilität. Gern würde die Grundschule den Raum auch nach Abschluss des Mittagessens zur Gestaltung des Ganztagsangebots nutzen. Denkbar wäre daher hier die Neuanschaffung von flexiblem Mobiliar, wie z.B. klappbaren Tische.



14 Beispiel klappbare Tische

## Kostenplan

Position	Menge/Details	Kosten (EUR)
Ruhebereiche Klassenraum	9 Stück (1.000 € pro Ruhebereich)	9.000 €
Mobile Möbel		2.000 €
Einrichtung Gruppenraum	Sitzkissen, Tische, mobile Regale, Spiele	15.000 €
Klappbare Tische	Flexible Tische für die Mensa	4.000 €
<b>Gesamtkosten</b>		<b>30.000 €</b>
<b>Anteil Fördermittel</b>		<b>25.500 €</b>
<b>Eigenanteil (15%)</b>		<b>4.500 €</b>

\* die gemachten Angaben enthalten keinen Arbeitslohn/Montagekosten und sind als Rohkosten für die jeweiligen Sachgegenstände zu verstehen.

## 1. Raumgröße und Grundriss

- **Fläche:** Die Raumgröße beträgt 66,70 m<sup>2</sup> und bietet ausreichend Platz für 16 Arbeitsplätze und Bewegungsfreiheit
- **Anordnung:**
  - Schülerarbeitsplätze in 3 Reihen mit je 5 Plätzen, alle in Blickrichtung zur Front.
  - Lehrerarbeitsplatz an der Vorderseite, gut sichtbar für alle Schüler/innen.
- **Gänge:** Mindestens 1 m breite Durchgänge zwischen den Reihen, um sichere und komfortable Bewegung zu ermöglichen.

## 2. Arbeitsplätze

### Schülerarbeitsplätze

- **Tische:**
  - Größe ca. 80 x 60 cm pro Arbeitsplatz.
  - Höhenverstellbar oder ergonomisch passend für Kinder (ca. 60–65 cm Höhe).
- **Stühle:**
  - Ergonomische Kinderdrehstühle, höhenverstellbar mit guter Rückenstütze.
- **Bildschirme:**
  - Mindestens 19 Zoll (48 cm) Monitore, möglichst blendfrei und entspiegelte Oberfläche.
- **Tastatur und Maus:**
  - Kinderfreundliche, ergonomische Varianten.
- **Beleuchtung:**
  - Keine Spiegelungen auf den Bildschirmen.
  - Die Beleuchtung des EDV-Raums wurde im Rahmen der Elektrosanierung 2024 komplett erneuert und wurde mit einer Warema-Steuerung ausgestattet

### Lehrerarbeitsplatz

- Ähnlich ergonomisch gestaltet, ggf. mit größerem Tisch
- Blick auf alle Schülerplätze möglich.

## 3. Technische Ausstattung

- **Computer:** Leistungsfähige, aber einfache Geräte, idealerweise mit schneller Startzeit.
- **Netzwerk:**
  - Verkabeltes LAN für stabile Internetverbindung.
  - WLAN als Ergänzung möglich.
- **Software:**
  - Altersgerechte Lernprogramme.
  - Virenschutz und kindgerechte Filtersoftware.
- **Steckdosen:**
  - Ausreichend viele, übersichtlich angebracht und kindersicher (Kinderschutz-Steckdosen)

#### 4. Ergonomie und Sicherheit (DGUV 202-112)

- **Arbeitsplatzgestaltung:**
  - Sitzhöhe und Tischhöhe auf die Kinder abgestimmt.
  - Bildschirme in Augenhöhe (oberer Rand des Bildschirms etwa auf Augenhöhe).
  - Bildschirmabstand ca. 50–70 cm.
- **Beleuchtung:**
  - Vermeidung von Reflexionen und Blendungen.
  - Tageslicht plus dimmbare künstliche Beleuchtung.
- **Pausen:**
  - Regelmäßige Bildschirmarbeits-Pausen einplanen (z.B. 5 Minuten Pause nach 25 Minuten Arbeit).
- **Kabelmanagement:**
  - Kabel übersichtlich und sicher verlegt, Stolperfallen vermeiden.
- **Brandschutz:**
  - Feuerlöscher und Rauchmelder sind im Raum.
  - Fluchtwege sind gekennzeichnet. Die Fluchtwege sind frei zu halten.
- **Lüftung:**
  - Gute Belüftung und Frischluftzufuhr ist durch die große Fensterfront gesichert
- **Bildschirmarbeitsplatzrichtlinien:**
  - Es kann, wenn durch die Schule gewünscht, eine Schulung der Lehrkräfte und Schüler/innen zu richtigem Sitzen, Bildschirmhaltung und Pausen angeboten werden. Schüler/innen und Lehrkräfte können in dieser Schulung als Multiplikatoren ausgebildet werden.

#### 5. Sonstiges

- **Aufbewahrung:**
  - Regale oder Schränke für Zubehör, Bücher und Materialien.
- **Lehrmittel:**
  - An der Front befindet sich aktuell Smartboard aus dem Jahr 2022/2024
- **Akustik:**
  - Im Rahmen der Elektrosanierung 2024 wurde die Decke abgehängt und mit schallabsorbierenden Deckenplatten ausgestattet. Wandelemente sind im Raum bisher nicht vorgesehen. Eine Messung der Raumakustik in allen Klassenräumen wird nach Abschluss der aktuellen Sanierungsarbeiten angestrebt. Im Rahmen dieser Ergebnisse kann sich weiterer Bedarf zur Anpassung der Akustik ergeben.

#### Kostenplan

##### 1. Möbelkosten

Position	Stückzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
Schüler-Arbeitstische (höhenverstellbar)	15	400 €	6.000 €
Schüler-Stühle (Bsp. JUMPER Air Move* (ergonomisch))	15	300 €	4.500 €
Lehrer-Arbeitstisch (höhenverstellbar)	1	800 €	800 €
Lehrer-Drehstuhl (Bsp. PantoMove-Soft*)	1	400 €	400 €
Regale / Stauraum (Bsp. Serie 800*)	-	-	2.000 € (je nach Größe)
Mobile Möbel / Flex-Elemente*	-	-	2.800 €
Lieferung & Montage			2.000 €
<b>Summe Möbel</b>			<b>18.500 €</b>
*basierend auf marktüblichen Preisen und VS Möbel			

## 2. Technische Ausstattung

Position	Stückzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
PCs (Schülerplätze, Basisgeräte, WIN11 fähig)*	15	0,00 €*	0,00 €*
PC Lehrerarbeitsplatz*	1	0,00 €	0,00 €
Monitore (entspiegelte Bildschirme)	16	150 €	2.400 €
Tastaturen + Mäuse (ergonomisch/kinderfreundlich)	16 Sets	50 €	800 €
Netzwerktechnik (Switch, Kabel, Installation)	-	-	800 €
Software (Lizenzen, Virenschutz, Filtersoftware)	-	-	1.000 €
Lieferung &Montage			1.000 €
<b>Summe Technik</b>			<b>6.000 €</b>

\*wir haben eine Spende von 16 Geräten erhalten. Daher fallen hier keine Kosten an.

## 3. Gesamtkosten

Position	Kosten
Möbel	18.000 €
Technik	6.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>25.000 €</b>
<i>Anteil Förderung</i>	<i>20.400 €</i>
<i>Eigenanteil (15%)</i>	<i>3.600 €</i>

# Gesamtkostenübersicht

## Zur Verfügung stehende Mittel

	gem. RdErl. d. MK v. 28.02.2024 – 25-81005	gerundet auf Tausend
Anteil Fördermittel (85%)	178.924,86 €	179.000 €
Anteil Eigenmittel (15%)	26.838,73 €	27.000 €
Gesamtsummen (100%)	205.763,59 €	206.000 €

## Umgestaltung Pausenhof

---

	Fördermittelanteil	Eigenmittelanteil	Gesamtkosten
Rückbau /Entsorgung	17.850 €	3.150 €	21.000 €
Fallschutz	5.100 €	900 €	6.000 €
Spielgeräte	25.500 €	4.500 €	30.000 €
Sitzmöglichkeiten	31.450 €	5.550 €	37.000 €
Fahrradständer	25.500 €	4.500 €	30.000 €
Sonstige Kosten	23.800 €	4.200 €	28.000 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>129.200 €</b>	<b>22.800 €</b>	<b>152.000 €</b>
Gerundete Kosten für den Mittelabruf	<b>130.000 €</b>	<b>23.000 €</b>	

## Ruhe und Erholung

---

	Fördermittelanteil	Eigenmittelanteil	Gesamtkosten
Ruhebereiche	7.650 €	1.350 €	9.000 €
Mobile Möbel	5.100 €	900 €	6.000 €
Gruppenraum	12.750 €	2.250 €	15.000 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>25.500 €</b>	<b>4.500 €</b>	<b>30.000 €</b>
Gerundete Kosten für den Mittelabruf	<b>26.000 €</b>	<b>5.000 €</b>	

## EDV-Raum

---

	Fördermittelanteil	Eigenmittelanteil	Gesamtkosten
Möbel	15.300 €	2.700 €	18.000 €
Technik	5.100 €	900 €	6.000 €
Sonstige Kosten	- €	- €	- €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>20.400 €</b>	<b>3.600 €</b>	<b>24.000 €</b>
Gerundete Kosten für den Mittelabruf	<b>20.000 €</b>	<b>4.000 €</b>	



# Schülerumfrage: Wie gefällt euch die umgestaltete Grundschule?

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
uns interessiert, wie euch die Veränderungen an eurer Schule gefallen. Bitte kreuzt an oder schreibt eure Meinung. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Danke fürs Mitmachen!

---

## 1. Die neue Ruhe-/Lesecke in eurem Klassenraum

Wie oft nutzt du die Lesecke?

- Sehr oft
- Manchmal
- Selten
- Gar nicht

Wie gefällt dir die Lesecke?

- Sehr gut
- Ganz okay
- Nicht so gut
- Gar nicht

Was magst du besonders an der Lesecke?



\_\_\_\_\_

---

## 2. Der neue Multifunktionsraum mit Sitzkissen, mobilen Möbeln und Smartboard

Warst du schon im neuen Raum?

- Ja
- Nein

Was findest du besonders gut dort? (Mehrere Antworten möglich)

- Die Sitzkissen
- Das Smartboard
- Die Möbel kann man bewegen
- Man kann gut in Gruppen arbeiten
- Etwas anderes: \_\_\_\_\_

Wie gefällt dir der Raum insgesamt?

- Super
  - Gut
  - Geht so
  - Nicht so gut
- 

### 3. Der neue Pausenhof

Welche neuen Dinge auf dem Pausenhof gefallen dir?

- Die neuen Spielgeräte
- Die Bänke
- Das Outdoor-Klassenzimmer
- Der Fahrradunterstand mit E-Ladesäule
- Etwas anderes: \_\_\_\_\_

Wie oft spielst du mit den neuen Geräten?

- Jeden Tag
- Mehrmals pro Woche
- Selten
- Nie

Wie gefällt dir der neue Pausenhof insgesamt?

- Sehr gut
  - Ganz gut
  - Nicht so gut
  - Gar nicht
- 

### 4. Deine Meinung

Was gefällt dir **am besten** an der umgestalteten Schule?



\_\_\_\_\_

Hast du noch Wünsche oder Ideen für die Schule?



\_\_\_\_\_

---

Vielen Dank für deine Antworten! 😊



# Elternumfrage: Wie erleben Sie die umgestaltete Grundschule?

Liebe Eltern,

durch die Umgestaltung der Schule möchten wir das Lernen und das Wohlbefinden Ihrer Kinder weiter verbessern. Ihre Rückmeldungen helfen uns, zu erkennen, wie die Neuerungen ankommen – sowohl bei den Kindern als auch im Familienalltag. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen!

---

## 1. Ruhe-/Lesecke im Klassenraum

- Wissen Sie, ob Ihr Kind die Lesecke nutzt?
    - Ja, regelmäßig
    - Gelegentlich
    - Eher selten
    - Nein / Keine Nutzung
    - Weiß ich nicht
  
  - Wie bewerten Sie die Einrichtung einer Lese-/Ruhecke?
    - Sehr sinnvoll
    - Eher positiv
    - Neutral
    - Eher kritisch
- 

## 2. Multifunktionaler Gruppenraum

*(Sitzkissen, mobile Möbel, Smartboard)*

- Hat Ihr Kind schon vom neuen Gruppenraum erzählt?
    - Ja, mehrfach
    - Ja, gelegentlich
    - Nein, bisher nicht
  
  - Wie bewerten Sie diesen Raum?
    - Sehr gut – fördert Kreativität und Zusammenarbeit
    - Gut – sinnvoll für modernen Unterricht
    - Neutral
    - Kritisch
-

### 3. Neuer EDV-Raum

- Weiß Ihr Kind vom neuen EDV-Raum bzw. nutzt es diesen?
    - Ja, es berichtet davon regelmäßig
    - Ja, gelegentlich
    - Nein, bisher nicht
    - Weiß ich nicht
  
  - Wie wichtig finden Sie digitale Ausstattung in der Grundschule?
    - Sehr wichtig
    - Wichtig
    - Weniger wichtig
    - Nicht wichtig
- 

### 4. Pausenhof & Outdoor-Angebote

*(neue Spielgeräte, Bänke, mobiles Spielmaterial, Outdoor-Klassenzimmer, Fahrradunterstand)*

- Hat Ihr Kind vom neuen Pausenhof erzählt?
  - Ja, mit Begeisterung
  - Ja, aber nur kurz
  - Nein, bisher nicht
  
- Weiß Ihr Kind vom Outdoor-Klassenzimmer / Waldklassenzimmer?
  - Ja, es hat bereits davon erzählt
  - Ja, über einen geplanten Ausflug
  - Nein, bisher nicht
  
- Wie oft nutzt Ihr Kind (laut eigener Aussage) die **mobilen Spielgeräte** auf dem Pausenhof?
  - Täglich
  - Mehrmals pro Woche
  - Selten
  - Nie
  - Weiß ich nicht
  
- Wie bewerten Sie die Neugestaltung des Pausenhofs insgesamt?
  - Sehr gelungen
  - Gut
  - Teils/teils
  - Nicht sinnvoll

---

## 5. Wahrnehmung im Familienalltag

Haben Sie den Eindruck, dass Ihr Kind durch die Veränderungen in der Schule...  
(Mehrfachnennungen möglich)

- Ausgeglicher / erholt nach Hause kommt
- Mehr von der Schule erzählt
- Mehr Freude am Lernen zeigt
- Keine Veränderung bemerkbar
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

Wie oft spricht Ihr Kind zu Hause über die Umgestaltungen in der Schule?

- Sehr häufig
- Gelegentlich
- Selten
- Nie

---

## 6. Ganztagsangebot

Nimmt Ihr Kind am Ganztagsangebot der Schule teil?

- Ja, regelmäßig
- Gelegentlich / an einzelnen Tagen
- Nein

Falls ja: Haben Sie das Gefühl, dass die neuen Räume und der umgestaltete Außenbereich auch den Ganzttag bereichern?

- Ja, sehr
- Teilweise
- Noch nicht deutlich
- Keine Angabe

---

## 7. Ihre Meinung & Wünsche

Was gefällt Ihnen an der umgestalteten Schule besonders?



\_\_\_\_\_

Haben Sie Wünsche oder Anregungen für weitere Verbesserungen?



\_\_\_\_\_

## **Die Londy-Schule, GOBS auf dem Weg zur Umsetzung des Rechtsanspruchs für die ganztägige Betreuung zum 01.08.2026**

### **1. Vorwort:**

#### **Zur Ausgangslage:**

Die Londy-Schule gehörte im südlichen Heidekreis zu den ersten Ganztagschulen im Grundschulbereich. Bereits seit dem 01.08.2009 gibt es an den Tagen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ein offenes Ganztagsangebot mit einem Mittagessen, einer Spiel- und Lernzeit und einem AG-Angebot. Pädagogische Mitarbeiterinnen und Kooperationspartner arbeiten seit dieser Zeit sehr engagiert am Vor- und Nachmittag und gestalten durch ihre Ideen und ihr pädagogisches Können den Ganztag. Zusätzlich wurden Lehrkräfte an einzelnen Tagen eingesetzt. Mit diesem Konzept waren wir über Jahre so erfolgreich, dass sich immer mehr Kinder für den Ganztag angemeldet haben. Aufgrund der personellen und auch der räumlichen Knappheit können seit 1,5 Jahren nur noch Kinder aufgenommen werden, deren Eltern berufstätig sind. Das Konzept musste angepasst werden, so dass es zum jetzigen Zeitpunkt keine thematischen Arbeitsgemeinschaften mehr angeboten werden können.

#### **Die Notwendigkeit, das Ganztagskonzept zu überarbeiten:**

- Zum 01.08.2026 haben Eltern des 1. Schuljahres einen Rechtsanspruch auf eine achtstündige Betreuung an fünf Schultagen in der Woche. Dies bedeutet, dass die Londy-Schule ihr Ganztagsangebot auch montags und freitags anbieten muss.
- Der Erlass besagt, dass verschiedene Abholzeiten gewährleistet sein müssen. Nach unserem bisherigen pädagogischen Verständnis beinhaltete die Anmeldung für den Ganztag immer die drei Bereiche Mittagessen, Lernzeit und Arbeitsgemeinschaft. Somit müssen wir hier unser Konzept anpassen.
- Das Pädagogische Konzept unserer Londy-Schule soll nicht nur am Vormittag, sondern über den gesamten Tag gelten. Auch hier sind Überlegungen und Anpassungen aufgrund von veränderter Kindheit, äußeren Bedingungen und auch Personaländerungen notwendig.
- Das bisherige Gebäude, in dem die Mensa untergebracht ist und auch ein großer Teil des Ganztagsbetriebes stattfindet, ist nicht mehr zeitgemäß. Brandschutz – und Hygienekonzepte können nicht mehr konsequent umgesetzt werden, die Raumkapazitäten sind zu klein und nicht für die Zukunft ausgelegt. Mit dem Schulträger der Samtgemeinde Rethem (Aller) muss gemeinsam überlegt werden, was räumlich und sächlich notwendig ist, um den Anforderungen des Rechtsanspruches gerecht zu werden. Die Politik muss zwingend bei den Planungen einbezogen werden.



## 2. Rechtliche Grundlage

### 2.1 Organisationsform: Der Offene Ganzttag

Der Erlass „Die Arbeit in der Ganzttagsschule“ vom 01.08.2014 ist bis zur Novellierung des RdErl.d. MK weiterhin anwendbar. Die Vorgriffsregelungen im Zusammenhang mit der Novellierung finden mit Erlass vom 14.07.2021 Anwendung. Darin geregelt sind u.a. die Organisationsformen, die bei der Durchführung des Ganztagsangebotes möglich sind.

Die Londy-Schule wird seit dem 01.08.2009 als „Offene Ganzttagsschule“ im Grundschulbereich geführt. Auch bei der Umsetzung des Gesetzes zur Ganztägigen Betreuung bleibt diese Organisationsform erhalten. Um die Organisationsform des Ganztagsangebotes in „teilgebunden“ oder „gebunden“ ändern zu können, bedarf es eines Beschlusses des Schulvorstandes, des Schulelternrates und einer Zustimmung des Schulträgers der Samtgemeinde Rethem (Aller).

Zum Zeitpunkt der Konzeptüberarbeitung ist eine Änderung der Organisationsform von schulischer und auch von elterlicher Seite nicht gewünscht und vorgesehen. Die Organisationsform des Offenen Ganztages ermöglicht eine für alle Beteiligten flexible Ausgestaltung und Nutzung des Angebotes. Die Eltern können flexibel ihre Kinder an unterschiedlichen Tagen von Montag bis Freitag anmelden und können zudem ihre Kinder zu individuell passenden Zeiten abholen.

Um der Forderung der Eltern nach individuellen Abholzeiten gerecht zu werden, orientieren wir uns an den bereits angekündigten Neuregelungsmöglichkeiten. Hier heißt es:

„Flexibilisierung von Abholzeiten an offenen Ganzttagsschulen“

*Um die offene Ganzttagsschule noch attraktiver und flexibler zu gestalten, können ab dem Schuljahr 2024/25 weitere Abholzeiten ergänzend zu den bisherigen eingeführt werden. ....*

*Arbeitszeiten können bei Bedarf leichter mit den Betreuungszeiten in Einklang gebracht werden.....*

*Die Flexibilisierung der Abholzeiten ist eine Chance, das pädagogische Konzept kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu differenzieren.*

### 3. Unsere pädagogische Ausrichtung

Unsere pädagogische Ausrichtung stützt sich auf die drei großen Schwerpunkte „Sport / Ernährung/ Gesundheit“, „Natur“ sowie „Musisch- kulturelle Bildung“.

#### 3.1. Sport / Ernährung / Gesundheit

**Ziel: Förderung eines gesunden Lebensstils durch Bewegung, bewusste Ernährung und soziale Kompetenzen.**

- Bewegung und Sport: Vielfältige Spiel- und Sportangebote wie z.B. auch der Spielekiosk, Schwimmen, Hip-Hop, Cheerleading, Leichtathletik, Fußball und Yoga fördern Motorik, Teamgeist und Fitness.
- Ernährung: Projekte wie das Schulfrühstück, der Ernährungsführerschein, die Koch-AG sowie die Teilnahme am Niedersächsischen Schulobstprogramm vermitteln Wissen über gesunde Ernährung.
- Gesundheitsförderung: Selbstverteidigungskurse, Fahrradprüfung und Rollerführerschein sowie Kooperationen mit Gesundheitsorganisationen (Klasse 2000, Jugendzahnpflege) stärken die Sicherheit und das Wohlbefinden der Schüler\*innen.
- Soziale Kompetenzen: Programme wie „Gemeinsam stark werden“, Klasse 2000 und die „Gewaltfreie Kommunikation“ fördern ein respektvolles Miteinander.

#### 3.2. Natur

**Ziel: Nachhaltigkeitsbewusstsein und Naturverbundenheit durch praktische Erfahrungen**

- Natur erleben: Waldwochen, das Waldklassenzimmer und der „Draußen-Tag“ ermöglichen den direkten Kontakt zur Natur.
- Umweltschutz: Mülltrennung, Müllsammelaktionen und der Schulgarten lehren Verantwortung für die Umwelt.
- Tierschutz und Artenvielfalt: Projekte wie das Bauen von Insektenhotels, Nistkästen sowie der Besuch des Erlebnisbauernhofes vermitteln ökologische Zusammenhänge.
- Bewegung im Freien: Der Londy-Park, Radwege und Wasserprojekte an der Aller, der Alpe und die Wölpe verbinden Naturerfahrung mit körperlicher Aktivität.

#### 3.3. Musisch-kulturelle Bildung

**Ziel: Kreativitätsförderung und kulturelle Bildung als Grundlage für die Persönlichkeitsentwicklung**

- Musikförderung: Kooperation mit der Musikschule, die Instrumenten-AG, das Chorklassenprojekt und das gemeinsame Adventssingen stärken die musikalischen Kompetenzen.
- Kunst & Handwerk: Malen, Basteln, Werken sowie evtl. eine Kooperation mit der Malschule in Bosse, sowie die Näh-AG bieten künstlerischen Ausdruck.



- Leseförderung: Die Gemeindebücherei, die Lese-AG und das „Rollende Lesen“ stärken die Lesekompetenz.
- Medienbildung: Digitale Bildung und Medienkompetenzprojekte bereiten die Schüler\*innen auf die digitale Welt vor.
- Religiöse und soziale Werte: Gottesdienste und kulturelle Feiern wie z.B. auch der Weihnachtsbasar und die verschiedenen Aktivitäten im Jahreslauf zusammen mit den Oberschulklassen (Londy-Tag, Projektstage, gemeinsame Sportveranstaltungen) schaffen Gemeinschaftssinn und Werteorientierung.

### **3.4 Mitbestimmung und Partizipation**

**Ziel: Förderung der demokratischen Kompetenzen, Stärkung der Selbstwirksamkeit und Motivation, Verbesserung des Schulklimas und der sozialen Kompetenzen**

- Klassensprecherrat
- Schulzusammenkünfte
- Schule als gestaltbarer Lebensraum
- Lernangebote
- Einbringen von Ideen zur Pausengestaltung
- Einbringen von Ideen zu Nachmittagsangeboten
- Organisation von Projekttagen
- ....

### **3.5 Individuelle Förderung**

**Ziel: Durch individuelle Förderung sollen soziale und leistungsbezogene Ungleichheiten abgebaut werden und jede/r Schüler/in entsprechend der individuellen Fähigkeiten, Stärken, Interessen und Begabungen gefördert werden.**

- Kleingruppenarbeit
- Selbstbestimmtes Lernen
- Projektarbeit
- ....

**Fazit: Die Londy-Schule verfolgt ein ganzheitliches pädagogisches Konzept, das körperliche, soziale, kreative und naturbezogene Kompetenzen gleichermaßen fördert. Durch praktische Projekte, Kooperationen und ein breites Angebot an Aktivitäten wird eine lebendige Lernumgebung geschaffen, die die Schüler\*innen in ihrer individuellen Entwicklung unterstützt. Durch Mitbestimmung und Partizipation werden die Schüler\*innen auf das Leben in einer demokratischen Gesellschaft vorbereitet.**

#### 4. Das Zusammenspiel von Pädagogik, Organisation und Architektur

Wenn wir über die Umsetzung des Rechtsanspruches nachdenken, stoßen wir automatisch auf die drei Bereiche Pädagogik, Organisation und Architektur, die unmittelbar miteinander zusammenhängen und in Wechselwirkung zueinander stehen.

##### PÄDAGOGIK

- Pädagogische Ausrichtung
- Multiprofessionelle Teams stärken
- Austausch zwischen den Akteuren über SuS
- Abstimmung der Angebote / Mitbestimmung der Kinder
- Gemeinsame Regeln und Rituale
- Mittagessen
- Hausaufgaben und Lernzeit
- Rhythmisierung und Modell
- .....

##### ORGANISATION

- Vertretungsregelung
- Mitbestimmung aller Akteure in Gremien
- Kooperationsmöglichkeiten
- Unterschiedliche Abholzeiten
- Anmeldeverfahren
- Verzahnung Vormittag und Nachmittag
- ....

##### ARCHITEKTUR

- Schulhof als Bildungsraum
- Mensa als Lernort
- Multifunktionale Raumausstattung
- Integrierte Raumprogramm / Räume teilen
- Ganztagsgebäude PLUS

## 5. Unsere Leitgedanken zu den einzelnen Bereichen

### 5.1. Pädagogik

Unsere Londy-Schule versteht sich als ganzheitlicher Lern- und Lebensraum. Neben der Vermittlung kognitiver Inhalte steht die soziale, emotionale und körperliche Entwicklung der Kinder im Mittelpunkt. Der ganztägige Schulbetrieb bietet strukturierte Zeiträume für Bildung, Bewegung, Kreativität, Ruhe und Gemeinschaft.

#### 5.1.1 Gemeinsame Regeln und Maßnahmen

Als pädagogische Grundsätze dienen weiterhin unsere Regeln und Maßnahmen, die wichtig für unser Miteinander sind. Diese gelten gleichermaßen in den Klassen als auch nachmittags in den einzelnen Gruppen. Dadurch stärken wir das soziale Miteinander.

#### 5.1.2 Strukturierter Tagesablauf

Die Rhythmisierung des Schultages bietet abwechselnde Phasen von Anspannung und Entspannung auch in der Organisationsform des Offenen Ganztages. Ein offener Anfang ist denkbar, um einen flexiblen und stressfreien Start zu ermöglichen. Die Förderung des gesunden Lebensstils durch Ernährung und Bewegung erreichen wir durch das gemeinsame Frühstück vor der 1. großen Pause und durch das Mittagessen, das frisch und gesund sein soll, sowie durch die bewegten Pausen auf dem Schulhof. Der Ganzttag wird gerahmt durch einen gemeinsamen Anfang und ein gestaffeltes Ende, das den Eltern ein hohes Maß an Flexibilität durch verschiedene Abholzeiten gewährleistet.

#### 5.1.3 Lernzeit

Ein neues Lernzeit- und Hausaufgabenmodell bietet eine Förder- und Fordermöglichkeit, so dass individuell auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingegangen werden kann.

#### 5.1.4. Mitbestimmung und Partizipation

Schülerinnen und Schüler, die den Nachmittag in unserer Schule verbringen, können ihre Freizeitaktivitäten selbstbestimmt wählen. Dadurch werden die Selbstorganisation sowie die Partizipation gefördert. Feste oder altersgemischte Gruppen werden je nach Bedarf und nach Thema gebildet. Der regelmäßige Wechsel der Angebote fördert die Vielfalt und das Interesse.

Außerschulische Lernorte werden mit eingebunden, kleine Ausflüge am Nachmittag in die unmittelbare Umgebung fördernd das Miteinander und die Verbundenheit zur Natur und zur Heimat. Denkbar ist des Weiteren zudem, dass auch therapeutische Angebote in den Schultag eingebunden werden und somit der inklusive Gedanke noch weitreichender gelebt wird.

## 5.2. Organisation

### 5.2.1 Verzahnung von Vormittag und Nachmittag im Offenen Ganztag

Die Organisation des Ganztagsangebotes umfasst die Verzahnung des Vor- und Nachmittages, die Kooperationsmöglichkeiten, die Mitbestimmung aller Akteure, die zeitliche Strukturierung bzw. die Rhythmisierung des Schultages, das Anmeldeverfahren und die verlässliche Übersicht über die Anwesenheit der Kinder an den jeweiligen gebuchten Tagen.

### 5.2.2 Anmeldung und zeitliche Struktur

Eltern melden ihre Kinder verbindlich für ein Halbjahr an den frei von ihnen gewünschten Wochentagen von Montag bis Freitag an. Dabei können sie auch individuelle Abholzeiten an den unterschiedlichen Tagen festlegen. Eine digitale Übersicht der teilnehmenden Kinder ist unabdingbar, um die Anwesenheit aller zu gewährleisten.

### Folgende zeitliche Struktur ist vorgesehen:

VORMITTAG	7.30Uhr – 7.50 Uhr	Offener Anfang
	7.55 Uhr – 8.40 Uhr	Lernzeit, Unterricht oder Betreuung (je nach Jahrgangsstufe)
	8.45 Uhr – 12.25 Uhr	Kernzeit mit Unterricht für die Jahrgänge 1 / 2
	8.45 Uhr – 13.15 Uhr	Kernzeit mit Unterricht für die Jahrgänge 3 / 4
	12.30 Uhr – 13.15 Uhr	Betreuung (VGS)
NACHMITTAG	12.30 Uhr	Mittagessen für die Jahrgänge 1 / 2, danach freie Spielzeit
	13.15 Uhr	Abholzeit 1
	13.15 Uhr	Mittagessen für die Jahrgänge 3 / 4
	14.00 Uhr	Abholzeit 2
	14.00 Uhr – 15.30 Uhr	Freie Spielzeit, Lernzeit, Angebote
	14.45 Uhr	Abholzeit 3
	15.30 Uhr	Schluss und Abfahrt der Busse

Anmerkung zu den Buszeiten:

Sollten Eltern eine andere Abholzeit auswählen als um 15.30 Uhr müssen sie eigenständig ihre Kinder abholen, da keine weiteren Busse fahren.

### 5.2.3 Mögliche Kooperationspartner:

Sportvereine, NABU, Malschule Bosse, Heidekreis Musikschule, Johanniter, Erlebnishof Eilte, Bauernhöfe, Landfrauen, Feuerwehr, Polizei, das Altenheim sowie verschiedene Therapiepraxen.

### 5.3. Architektur

Die räumliche Gestaltung der Schule beeinflusst maßgeblich das Lernklima, die Bewegungsfreude, das soziale Miteinander und das Wohlbefinden der Kinder. Architektur ist somit ein aktiver Mitgestalter von Bildungsprozessen.

#### 5.3.1 Schulhof als Bildungs- und Erlebnisraum

Vielfältige Bewegungsangebote fördern die motorische Entwicklung, das Sozialverhalten und sind ein Ausgleich zum Lernen. Natürliche Gestaltungselemente schaffen einen Ort zum Entspannen und zum sozialen Austausch. Ein klar strukturierter Schulhof ermöglicht Eigenverantwortung bei gleichzeitiger Aufsicht.

Für den naturnahen Schulhof sind folgende Leitideen angedacht:

- Möglichkeiten der Vergrößerung sollen gesucht werden.
- Einzäunung und bestenfalls eine Nutzung ausschließlich der Schule
- Einrichtung von „Ruheinseln“ und evtl. einer Liegewiese
- Ein überdachtes Schulhof-Klassenzimmer
- Unterbringung des Spielekiosks in einem Gartenhaus
- Ein umzäunter Fußballplatz (ggf. vom DFB)
- Verschiedene attraktive Spielgeräte, ein Basketballkorb, eine Tischtennisplatte sowie eine Kletterwand fördern die Bewegung.

#### 5.3.2 Das Gebäude als Lern- und Lebensraum / Die Ausstattung als pädagogisches Werkzeug

Differenzierungsräume ermöglichen individualisiertes Lernen und emotionale Entlastung. Bewegungsräume tragen zur Gesundheitserziehung bei und bieten eine aktive Pausengestaltung. Kreativräume fördern handlungsorientiertes Lernen und stärken die Selbstwirksamkeit. Funktionale Möbel unterstützen flexible Unterrichts- und Betreuungsformen. Digitale Medien erweitern methodische Möglichkeiten und stärken die Medienkompetenz.

Für das Gebäude und die Ausstattung beinhaltet u.a.:

Räume...	... und ihre Ausstattung
Mensa mit Catering-Küche	mobile Tische und Stühle
Aula	Mobile Bühne, mobiler Sitzkreis, digitale Anzeige zur Anwesenheitserfassung
Bewegungsraum	Boxsäcke, Tischkicker, Schaumstoffwürfel, Schaukel, Seile, Bälle, Matten...
Entspannungsraum	Matten, Decken, Kissen, Spint, Musikanlage, Sitzsäcke, Schränke, Verdunklungsmöglichkeit
Leseraum	Regale, Bücher, Sessel...
Kreativraum / Bauecke/ Spielecke	Regale als Raumtrenner, Boxen beschriftet mit Material
Teeküche mit Sitzgelegenheiten für das Personal	Schrank, Wasserkocher, Kaffeemaschine
Kleine Gruppenräume	

## 6. Pädagogik – Organisation- Architektur im Zusammenspiel

Pädagogik	Organisation	Architektur
<p><b>3.1 Sport / Ernährung / Gesundheit</b>  <b>Ziel: Förderung eines gesunden Lebensstils durch Bewegung, bewusste Ernährung und soziale Kompetenzen.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verzahnung von Vor- und Nachmittagsangeboten</li> <li>- Entspannungsphasen / aktive Pausengestaltung</li> <li>- Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten</li> <li>- Sport- und Schwimmangebote</li> <li>- Sporttag / Sportabzeichen</li> <li>- Gesundes Mittagessen, Schulfrühstück, Schulobstprojekt</li> <li>- Koch- AG</li> <li>- Ernährungsführerschein</li> <li>- Kooperation mit den Landfrauen</li> <li>- Kooperation mit der Tanzschule Step &amp; Jam in Walsrode</li> <li>- Kooperation mit dem Sportverein Hülsen</li> <li>- Kooperation mit den Johannitern</li> <li>- Gesundheitsförderungsprogramm Klasse 2000</li> <li>- „Gemeinsam stark werden“ ein Programm zur psycho-sozialen Entwicklungsstärkung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mensa mit Sitzmöglichkeiten für 80 Kinder</li> <li>- Bewegungs- und Motorikraum</li> <li>- Entspannungsraum</li> <li>- Schulküche</li> <li>- Schulsporthalle</li> <li>- Schulsportplatz</li> <li>- Boulderwand auf dem Schulhof</li> <li>- DFB- Fußballplatz (eingezäunt)</li> <li>- Tischtennisplatte</li> <li>- Basketballkorb</li> <li>- Spielekiosk integriert auf dem Schulhof in einem Gartenhaus</li> <li>- Schulhof mit unterschiedlichen Klettermöglichkeiten und Spielgeräten</li> <li>- überdachtes Außenklassenzimmer</li> <li>- Ruheinseln mit Liegemöglichkeiten auf dem Schulhof</li> <li>- Schwimmbad in Walsrode</li> </ul>

<p><b>3.2 Natur</b>  <b>Ziel: Nachhaltigkeitsbewusstsein und Naturverbundenheit durch praktische Erfahrungen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausflüge in die nahe Umgebung</li> <li>- Kooperationsmöglichkeit mit dem NABU</li> <li>- Waldklassenzimmer in Stöcken</li> <li>- Wasserprojekte an der Aller</li> <li>- Waldjugendspiele</li> <li>- Schulgarten</li> <li>- Kreativthema: Insektenhotel bauen</li> <li>- Kreativthema: Nistkästen bauen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Werkraum für 26 Kinder (Klassenstärke)</li> <li>- Kunstraum für 26 Kinder (Klassenstärke)</li> <li>- Schulgarten auf dem Schulgelände</li> <li>- Waldklassenzimmer in Stöcken: Ertüchtigung der Hütte</li> </ul>
<p><b>3.3 Musisch-kulturelle Bildung</b>  <b>Ziel: Kreativitätsförderung und kulturelle Bildung als Grundlage für die Persönlichkeitsentwicklung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperation mit der Heidekreis Musikschule</li> <li>- Kooperationsmöglichkeit mit der Malschule Bosse</li> <li>- Instrumental-AG</li> <li>- Näh- AG</li> <li>- Lese-AG und „Rollendes Lesen“</li> <li>- Künstler-Werkstatt</li> <li>- Computer-AG / Trickfilm-Werkstatt</li> <li>- Durchführung von Aktivitäten, die fest im Jahreslauf integriert sind: Londy-Tag, Projekttag, Weihnachtsbasar, Frühlingsforum,</li> <li>- Verabschiedung der Viertklässer</li> <li>- Einschulungsfeiern</li> <li>- Weihnachtsaufführungen der Klassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Musikraum für 26 Kinder (Klassenstärke)</li> <li>- Kunst- und Kreativraum für 26 Kinder</li> <li>- Textilraum für 26 Kinder</li> <li>- Bücherei zur Ausleihe von Büchern und digitalen Medien</li> <li>- Aula für Zusammenkünfte aller Grundschulklassen und Eltern für Feiern und Aufführungen</li> <li>- Sitzmöglichkeiten für die Aula</li> <li>- Mobile Bühne für die Aula</li> <li>- PC- Raum</li> </ul>

<p><b>3.4 Mitbestimmung und Partizipation</b>  <b>Ziel: Förderung der demokratischen Kompetenzen, Stärkung der Selbstwirksamkeit und Motivation, Verbesserung des Schulklimas und der sozialen Kompetenzen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielekiosk: Pausengestaltung in der Verantwortung der Kinder</li> <li>- Persönliche und flexible Wahl des Nachmittagsangebotes durch die Kinder</li> <li>- Klassensprecherrat</li> <li>-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gartenhaus für den Spielekiosk</li> <li>- Aula für Zusammenkünfte der Schulgemeinschaft</li> <li>- Digitales Board zur Erfassung der Anwesenheit und Abholzeiten</li> <li>- Klassensprecherraum</li> </ul>
<p><b>3.5 Individuelle Förderung</b>  <b>Ziel: Durch individuelle Förderung sollen soziale und leistungsbezogene Ungleichheiten abgebaut werden und jede/r Schüler/in entsprechend der individuellen Fähigkeiten, Stärken, Interessen und Begabungen gefördert werden.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inklusive Beschulung von Kindern mit den Förderschwerpunkten Lernen, KME, ESE, Sprache</li> <li>- Kleingruppenarbeit</li> <li>- Individuelle Lernzeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 4 Gruppenräume für jeweils 15 Kinder</li> <li>- Motorikraum</li> <li>- Pausenraum für Kinder, die Rückzugsmöglichkeiten benötigen</li> </ul>



## 6. Unser pädagogisches Personal

Im Rahmen der ganztägigen Bildung und Betreuung übernimmt das pädagogische Personal eine zentrale Rolle für die Qualität und Wirksamkeit des Ganztagsangebotes. Es gestaltet nicht nur Lern- und Freizeitprozesse mit, sondern prägt auch das soziale Klima und den Bildungsauftrag der Schule maßgeblich mit.

### 7.1 Vielfalt im Team

Das Ganztagesteam setzt sich aus pädagogischen Mitarbeiterinnen, Lehrkräften, der Schulsozialarbeiterin, Kooperationspartnern, Bundesfreiwilligenbediensteten und ggf. auch aus Therapeuten zusammen. Diese Vielfalt ermöglicht eine breite Förderung der Kinder in verschiedenen Entwicklungsbereichen. Das Ganztagesteam schafft einen verlässlichen Rahmen, in dem sich die Kinder sicher und angenommen fühlen

### 7.2 Aufgabenbereiche

Die Aufgaben des pädagogischen Personals sind vielfältig

- Planung und Durchführung von Projekten
- Gestaltung und Begleitung von Lernzeiten und Freizeitangeboten
- Soziale Förderung und Konfliktbearbeiten
- Unterstützung individueller Lernprozesse
- Kooperation mit den Lehrkräften und ggf. Kommunikation mit den Eltern

### 7.3 Qualitätsentwicklung und Weiterbildung

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen sind ein wichtiger Teil des Kollegiums. Sie nehmen an Dienstbesprechungen und pädagogischen Konferenzen sowie an schulinternen Lehrerfortbildungen teil. Die organisatorischen Abläufe im Ganztage werden regelmäßig reflektiert und angepasst. Möglichkeiten der pädagogischen Weiterbildung werden gesucht und genutzt, um das Angebot attraktiv und im Sinne des Konzeptes weiterentwickeln zu können.

## 7. Umsetzungen zum 01.08.2025

Der Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung gilt ab dem 01.08.2026 für die Kinder des 1. Schuljahres. Insofern wird zum Schuljahr 2025/26 auch zunächst der Ganztage weiterhin nur an den Tagen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag angeboten.

Da ein neues Gebäude für den Ganztagsbetrieb noch mehrere Jahre nicht zur Verfügung stehen wird, müssen alle Akteurinnen und Akteure sich weiterhin mit dem bestehenden Raumangebot arrangieren.

Dies bedeutet auch, dass weiterhin nur Kinder im Ganztage angenommen werden können, deren Eltern am Nachmittag eine Betreuung benötigen.

Um eine flexiblere Gestaltung des Angebotes am Nachmittag gewährleisten zu können, können die angemeldeten Kinder bereits ab dem neuen Schuljahr nachmittags ihre Angebote flexibler wählen. Im Zeitraum zwischen den jeweiligen Ferien entscheiden sich die Kinder für ein Bewegungsangebot in der Turnhalle oder auf dem Schulhof, für ein Kreativangebot oder ein Bau- und Spielangebot.

Des Weiteren wird die Zeit bis zum 01.08.2026 sinnvoll genutzt, um den Start in die ganztägige Betreuung an 5 Schultagen über 8 Zeitstunden vorzubereiten. Besonders wichtig wird die Zusammenarbeit mit dem Schulträger sein -eine enge Abstimmung mit der Verwaltung und der Politik ist unabdingbar, um das hier dargelegte Konzept umsetzen zu können.

## **8. Umsetzung zum 01.08.2026**

Aus pädagogischer Sicht und auch im Sinne der besseren Planbarkeit für die Familien wollen wir ab dem Schuljahr 2026/27 nicht nur die Kinder des 1. Schuljahres im Ganztags an allen fünf Schultagen aufnehmen, sondern auch deren Geschwisterkinder.

Kinder, der Jahrgänge 2 – 4, deren Eltern nicht berufstätig sind und die keine Geschwister von Erstklässlern sind, können wir erst wieder aufnehmen, wenn die Kapazitäten es erlauben.

## **9. Die nächsten Schritte**

- Abstimmung über das pädagogische Konzept bei der Gesamtkonferenz der Londy-Schule im Mai 2025.
- Vorstellung des Konzeptes in der Schulausschusssitzung der Samtgemeinde Rethem (Aller) bis zum Schuljahresende 2024/25.
- Abstimmung in der Politik und Planung der weiteren Schritte mit der Verwaltung.

## **10. Schlusswort**

**Mit diesem Ganztagskonzept legen wir die Grundlage für eine ganzheitliche, kindgerechte und zukunftsorientierte Bildung an unserer Londy-Schule.**

**Der Ganztags bietet nicht nur verlängerte Betreuungszeiten, sondern eröffnet wertvolle Bildungsräume, in denen Kinder individuell gefördert, in ihrer Persönlichkeit gestärkt und in ihrem sozialen Miteinander begleitet werden.**

**Die Umsetzung des Konzeptes lebt vom Engagement aller Beteiligten – der Politik, der Verwaltung, der Schulleitung, des Kollegiums, der Pädagogischen Mitarbeiterinnen, der Eltern und natürlich auch der Kinder selbst. Nur im gemeinsamen Austausch und in vertrauensvoller Zusammenarbeit bleibt der Ganztags ein echter Lebens- und Lernraum und entwickelt sich kontinuierlich weiter.**

**Wir verstehen dieses Konzept nicht als statisches Dokument, sondern als lebendigen Entwicklungsprozess. Die Anforderungen an Schule, Bildung und Betreuung wandeln sich stetig, ebenso wie die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler. Das**



**Ganztagskonzept muss regelmäßig auf den Prüfstand gestellt werden, um mit allen Beteiligten die Organisation, das Angebot und die Abläufe zu reflektieren und weiterzuentwickeln.**

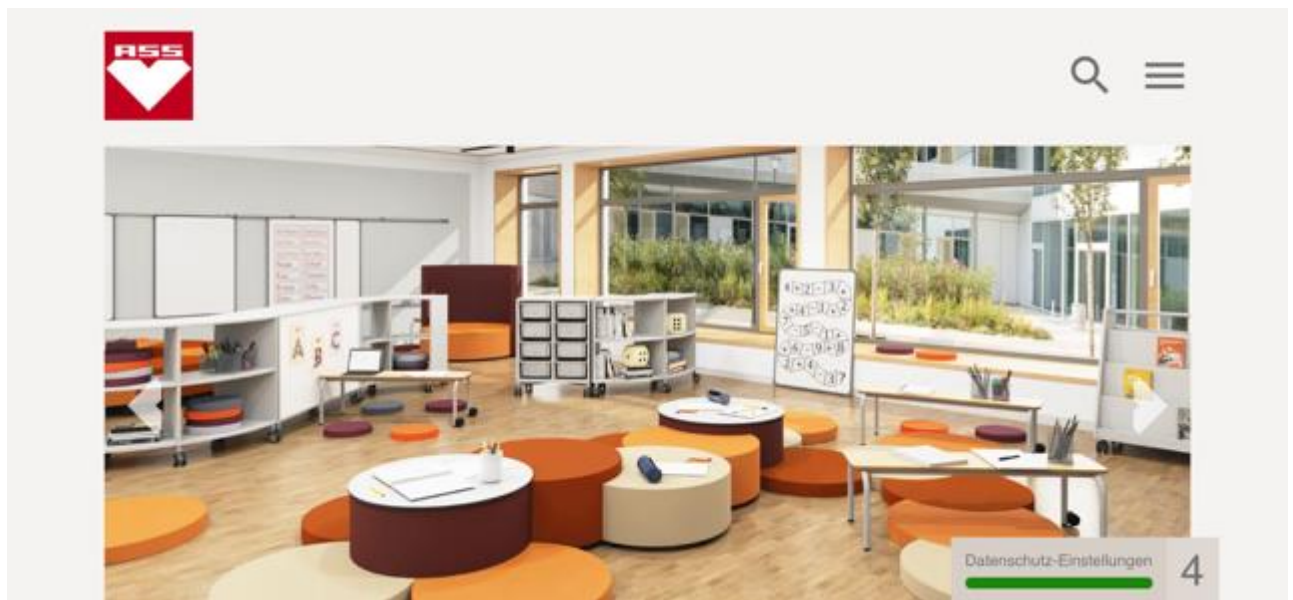
**Das hier vorgelegte Konzept bietet die Möglichkeit ggf. auch die Organisationsform von „offen“ in „teilgebunden“ zu ändern, wenn alle Gremien dazu beraten haben und die Beschlüsse entsprechend gefasst haben.**

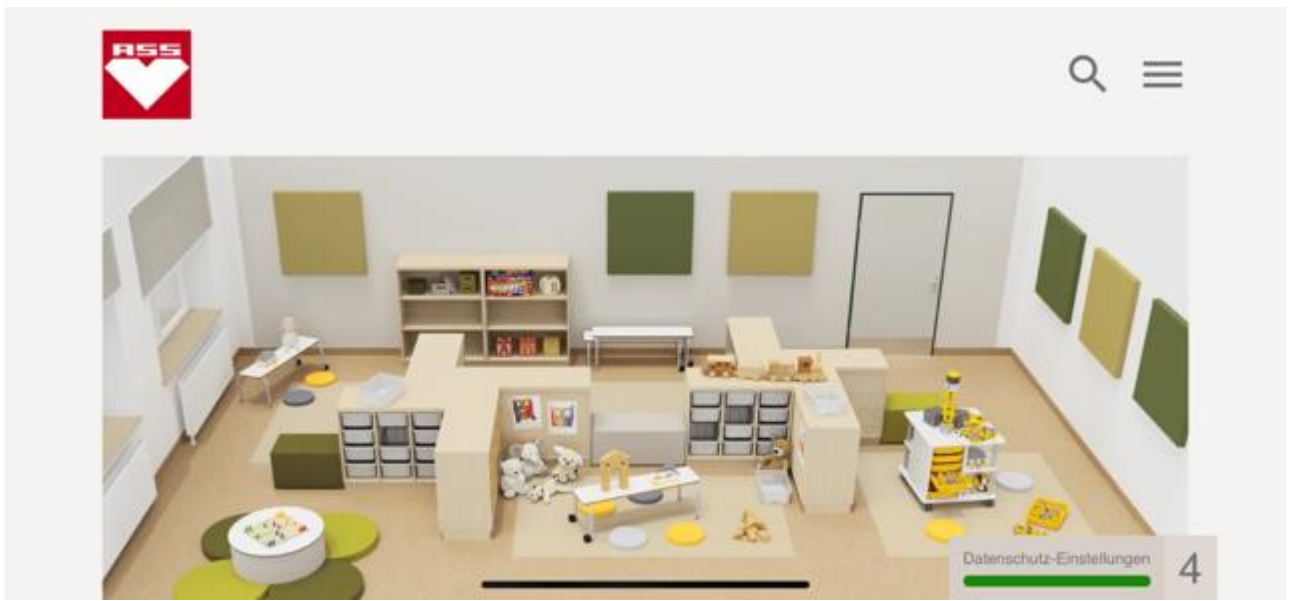
**Die Londy-Schule, GOBS Rethem (Aller) ist als einzige Schule in der Samtgemeinde Rethem ein wichtiger Standortfaktor. Für Familien bedeutet eine wohnortnahe Beschule einen hohen Grad an Attraktivität. Alle Akteurinnen und Akteure in der Politik, der Verwaltung und der Schule müssen sich dieser besonderen Verantwortung bewusst sein, und mutige Entscheidungen treffen. Es geht um nichts mehr als um die Umsetzung des Rechtsanspruches für ganztägige Betreuung in der Londy-Schule zum 01.08.2026 und vor allem geht es um die Zukunft der Kinder der Samtgemeinde Rethem (Aller)!**

Für die Londy-Schule, GOBS Rethem (Aller): S. Steinhoff-Schäfer (Oberschulrektorin)

Rethem, im Mai / Juni 2025

## Anlage: Raumkonzeptideen





# Bildquellennachweise

---

Bild 1: <https://www.sport-thieme.de/Spielplatzger%C3%A4te/Schaukeln/Doppelschaukeln?srsltid=AfmBOoq68VOskyuwnf1YIw7ebaknqyK5pKwdNobdEmsUHNgrmA0ZnO85>

Bild 2: <https://www.hst-spielgeraete.de/spielplatzgeraete/klettergerueste/spieltuerme/bad-driburg-ferrum-holz-ph-150cm::1365.html>

Bild 3: <https://www.sport-thieme.de/Spielplatzger%C3%A4te/Beton-Spielger%C3%A4te/art=1359927>

Bild 4: <https://www.pedalo.de/p/Pedalo-Pedalo-Slalom-99/>

Bild 5: <https://www.freiraumobjekte-ney.de/objekte/podeste>

Bild 6: eigene Aufnahme, Stand 06/2025

Bild 7: <https://www.freiraumobjekte-ney.de/objekte/freie-formen/sitzschnecken>

Bild 8: <https://www.lyngsoe.de/gewerbe/fahrradunterstand>

Bild 9: <https://www.betzold.de/prod/760745/>

Bild 10 <https://www.vs.de/de/LP-Grundschule>

Bild 11: <https://www.betzold.de/prod/82751/>

Bild 12: [https://a2s.com/de\\_DE/lernraum/raumkonzepte/freier-lernbereich-%20grundschule-bewegtes-lernen](https://a2s.com/de_DE/lernraum/raumkonzepte/freier-lernbereich-%20grundschule-bewegtes-lernen)

Bild 13: <https://www.betzold.de/prod/83079/>

Bild 14: [https://a2s.com/de\\_DE/produkt-details/6232/seitenklapptisch-140x70-cm](https://a2s.com/de_DE/produkt-details/6232/seitenklapptisch-140x70-cm)